

## Die Jüngsten begeistern sich für die Feuerwehr

Wie setze ich einen Notruf ab? Was mache ich, wenn ich ein Feuer entdecke? Wann braucht eine Person meine Hilfe? Antworten auf diese wichtigen Fragen bekommen Jungen und Mädchen im Grundschulalter bei der Kinderfeuerwehr. 2016 wurde mit dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) die Grundlage dafür geschaffen, Kinder ab 6 Jahren in die Feuerwehr aufzunehmen. Und seitdem hat sich in Freudenberg einiges getan. Bürgermeisterin Nicole Reschke ermutigte und unterstützte die Einheiten, verteilt über das Stadtgebiet Angebote für den Nachwuchs zu schaffen.

Zuletzt wurde die Kinderfeuerwehr Büschergrund ins Leben gerufen, bereits länger bestehen die Tatü-Tata-Kids Freudenberg, die Löschdrachen aus dem Heusling- und Fischbachtal sowie die Kindergruppe aus Oberholzklau-Bühl, die als eine der ersten im Kreisgebiet loslegte. Bei ausreichendem Interesse seitens der Familien wird auch in Alchen noch in diesem Jahr zu Übungsnachmittagen eingeladen.

„Ich bin begeistert und dankbar zugleich, dass wir mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher so viele Angebote für die 6- bis 9-jährigen ins Leben rufen konnten“, erklärte Bürgermeisterin Nicole Reschke. Ziel ist, frühzeitig dem Nachwuchs die immens

wichtige Arbeit der Feuerwehrkräfte nahe zu bringen. Bei den Jüngsten stehen in erster Linie Spaß, Spiel und soziale Kompetenzen wie Teamgeist im Vordergrund. Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Betreuerinnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die Bereitschaft, Themen wie Brandschutz, Erste Hilfe oder das richtige Verhalten bei Gefahren im Alltag mit den Kindern zu besprechen.

Bei den Übungsnachmittagen stehen unter anderem eine Feuerwehr-Olympiade, eine Schnitzeljagd, eine Stationsausbildung sowie der Besuch der Rettungswache Siegen auf dem Programm. Insgesamt sind nun über 70 Mädchen und Jungen in Freudenberg in der Kinderfeuerwehr aktiv. Im Alter von 10 Jahren geht es nahtlos über in die Jugendfeuerwehr. Nicht zuletzt bei der Auftaktübung zeigten die Jugendlichen kürzlich ihr Können bei einer herausfordernden Einsatzlage auf dem Gelände der Firma Klichta.



Herzlichen Dank sagte Bürgermeisterin Nicole Reschke den eifrigen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr

„Wenn ich sehe, mit wie viel Wissen und Motiva-

tion die Mitglieder der Jugendfeuerwehr an diese Aufgaben herangehen, blicke ich sehr positiv auf die weitere Entwicklung und Einsatzfähigkeit unserer ehrenamtlichen Wehr. Ich wünsche mir, dass wir noch mehr Menschen begeistern, sich in dieser Gemeinschaft einzusetzen, denn für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist ein großes Team von enormer Bedeutung“, so Reschke.

Feuerwehrmann Sam war prominenter Gast beim ersten Geburtstag der Tatü-Tata-Kids



## Themen aus dem Kreis

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es zahlreiche Berichte zum Entwurf des neuen Rettungsdienstbedarfsplanes.

Der Rettungsdienstbedarfsplan regelt u.a. die Standorte der Rettungswachen und beeinflusst damit auch in hohem Maße, wie schnell Rettungskräfte vor Ort sind. Hierfür gibt es eine maximale Zeitvorgabe von 8 Minuten im städtischen Bereich und 12 Minuten im ländlichen Kreisgebiet. Zurzeit schaffen es die Rettungswagen diese Fristen bei 75% der Einsätze einzuhalten. Hier ist also noch Luft nach oben. Um diese Quote auf bis zu 99% anheben zu können, müssen einige Standorte neu organisiert oder gar neu gebaut werden.

Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion haben sich vor Ort ein Bild über den Zustand einiger Rettungswachen im Kreisgebiet gemacht. Unser Kreistagsmitglied Anke Flender interessierte sich besonders für die Freudenberger Wache und sprach mit den Rettungssanitätern und Notärzten vor Ort.

In Freudenberg verlieren die Rettungskräfte viel Zeit, weil sie aus der Rettungswache zunächst nach Draußen und um ein Gelände herum zur Wagenhalle laufen müssen. Zusätzliche Zeit kostet die Fahrt durch ein verwinkeltes Wohngebiet.



Rüdiger Schmidt, Wachleiter Freudenberg  
Olaf Sauer, Michael Sittler und Anke Flender

Die Anordnung und der Zustand der Räume entsprechen nicht den modernen Erfordernissen. Der Kreistag hat den neuen Rettungsdienstbedarfsplan in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen. Für Freudenberg bedeutet dies konkret:

Die Rettungswache wird auf die Wilhelmshöhe verlagert werden. Ein Rettungswagen steht, wie bisher, rund um die Uhr zur Verfügung. Ein zusätzlicher Rettungswagen ist montags bis freitags sowie sonntags von 7:00-19:00 Uhr und samstags 24 Stunden vor Ort.

Der Notarztwagen verbleibt am Stand-ort der Rettungswache. Auch in Freudenberg wird langfristig das Ziel sein, den Notarzt in der Rettungswache vorzuhalten. Dies wird in einigen Jahren der letzte Schritt der umzusetzenden Maßnahmen im Kreis sein. Dann kann der Notarzt direkt aus der Rettungswache zum Einsatz starten und muss nicht erst zu Hause oder in der Praxis abgeholt werden. Im Gesundheitsausschuss wird jährlich ein Bericht über die Umsetzung erfolgen.



Liken Sie uns auf  facebook.com/SPDFreudenberg/

FREUDENBERG  
SPD

SOZIAL.  
DEMOKRATISCH.  
AKTUELL.

04|19

## Der große Wurf für den Kurpark

Viele Stimmen, jede Menge Ideen, umfangreiche Planungen: Das Projekt Kurpark nimmt konkrete Formen an. Ab Herbst 2019 werden die zweijährigen Bauarbeiten auf Freudenbergs grünem Hügel starten. „Die zuständigen Fachausschüsse haben Anfang April der Umsetzung der Ausführungsplanung zugestimmt. „Diese Maßnahme ist von enormer Bedeutung für unsere Stadtentwicklung, ein großer Wurf“, sagte Bürgermeisterin Nicole Reschke. Die 1,5 Millionen Euro, davon 90 Prozent Fördergelder, seien gut investiert.



Grafik: Jürgen Wagner

Aktiv wird es im Sport-Kabinett zugehen.

Der bisher mühsame Aufstieg wird komplett umgestaltet, mit breiteren Stufen und Möglichkeiten zum Verweilen und Entspannen. Die barrierefreie Zufahrt erfolgt über die Straße Am Schieferacker mit 8 Parkplätzen. Oben angekommen erwartet die Bürger und Touristen ein freier Blick auf das Fachwerkensemble, zudem ein attraktiv gestaltetes Kulturkabinett mit Café/Kiosk, Kinderspielbereich, WC-Anlage und Sitzflächen. Veraltete Anlagen werden zurückgebaut, dafür gibt es Platz für Festivitäten und entsprechende Infrastruktur. Im Musikkabinett wird die Konzertmuschel saniert, Sitzmauern und -stufen gebaut. Jede Menge Neues erwartet die Parknutzer im Bereich des jetzigen Seerosenteiches. Dieser wird einer Aktivfläche weichen, mit ausreichend Raum für sportliche Aktivitäten für Jung und Alt. Vorgesehen sind zudem Bodentrampoline, Sportgeräte, eine Maxischaukel, Hängematte, Slackline sowie ein Bauwagen. Dieses Areal wurde gemeinsam geplant mit Jugendlichen und Senioren aus Freudenberg sowie Studenten der Sporthochschule Köln. Insgesamt ist das Projekt Kurpark mit großer Bürgerbeteiligung angegangen worden. In zahlreichen Runden hatten Interessierte die Möglichkeit sich einzubringen und dem Planer, Landschaftsarchitekt Jürgen Wagner, ihre Erwartungen mit auf den Weg zu geben.

„Eine vorbildliche Vorgehensweise, die bei weiteren Maßnahmen als gutes Beispiel dienen kann“, erklärt Daniel Knie, Sprecher der SPD im zuständigen Fachausschuss und stellvertretender Bürgermeister. Er fügt an: „Wir freuen uns schon jetzt auf die Eröffnung und sind überzeugt, dass der Park mit den neuen attraktiven Angeboten belebt wird und viele Freudenberger Bürger und Gäste dort gerne ihre Freizeit verbringen werden.“

FREUDENBERG

SPD

Freudenberg gewinnt!

Mehr Informationen gefällig? [www.spd-freudenberg.de](http://www.spd-freudenberg.de)

SPD

Bereits im letzten Jahr stattete die SPD Freudenberg die Kinderfeuerwehr mit Warnwesten aus

# SOZIAL. DEMOKRATISCH. AKTUELL.



## Europa ist auch vor Ort

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger bewertet die Europäische Union positiv.



Dennoch scheint das Vertrauen in die europäische Idee gesunken zu sein. Daher ist es umso wichtiger, deutlich zu machen, wie wichtig die EU für unser tägliches Leben tatsächlich ist.

Daher jetzt meine besondere Anerkennung an die SPD Freudenberg und insbesondere an Bürgermeisterin Nicole Reschke. Denn Freudenberg nutzt nicht nur europäische Fördermittel, sondern kennzeichnet auch die so entstehenden Projekte.

Das ist leider nicht selbstverständlich, aber ein wichtiges Element, um Europa vor Ort erkennbar zu machen.

Bei meinem letzten Besuch Ende März in Freudenberg konnte ich zusammen mit Bürgermeisterin Reschke und weiteren Interessierten den mit EU-Fördermitteln gebauten Wanderweg "Wasserstaaten" erkunden. Dieser Weg wurde und wird mit EU-Mitteln in Höhe von 146.065 Euro gefördert.

Doch es gibt weit mehr zu entdecken, Freudenberg hat erfolgreich viele weitere Förderanträge gestellt. Für die Breitbandversorgung hat die Stadt Freudenberg 184.365 Euro EU-Fördermittel bekommen, für ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept 17.992 Euro und für die Umgestaltung des Feuerwehrgerätehaus in eine Gemeinschaftseinrichtung im Ortsteil Oberfischbach erhielt die Kommune 39.298 Euro EU-Fördermittel. Diese Beispiele zeigen:

Europa ist hier – wir sind Europa. Die zielgerichtete Zusammenarbeit in Europa als auch die Bereitschaft zu klaren Entscheidungen Richtung Zukunft werden leider momentan seitens einiger Mitgliedsstaaten bzw. deren Regierungen durch nationale Egoismen erschwert.

Daher ist es umso wichtiger, dass wir uns gemeinsam engagieren, damit Zusammenhalt, Frieden und Demokratie in Europa neu gestärkt werden.



Bürgermeisterin Nicole Reschke im Gespräch mit unserer Europaabgeordneten Birgit Sippel

## SPD-Fraktion will großer Nachfrage nach Wohnraum gerecht werden

Die Nachfrage nach Mietwohnungen aller Preissegmente, zum Kauf von Bestandsimmobilien, ebenso wie zum Erwerb geeigneter Grundstücke für den Wohnungsneubau ist groß. Das gilt insbesondere für den Kernbereich Freudenberg/Büschergrund, aber auch für die größeren Stadtteile Alchen, Lindenberg und Niederndorf sowie die verkehrstechnisch gut angebundenen Stadtteile Bühl und Oberholzklau.

Zu diesem Ergebnis kommt die Expertenrunde zur Wohnraumentwicklung in Freudenberg. Mitte März kamen dafür Experten der Wohlfahrtsverbände, der Fraktionen, der Banken- und Immobilienbranche, aus der Freudenberger Verwaltung sowie der Wohnungsgesellschaften zusammen.

Die Einberufung dieser Expertenrunde geht zurück auf einen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion. Um die Entwicklung von Wohnbauflächen weiter voranzutreiben, haben wir gemeinsam mit der FDP-Fraktion außerdem bereits einen Antrag für den Kernbereich Freudenberg/Büschergrund eingebracht. Dieser wird demnächst in den Gremien beraten.

„Freudenberg als attraktiver Wohnstandort für Jedermann/Jedefrau“ – das ist das Ziel der SPD in Freudenberg. Wir stehen für Wohnraumentwicklung in allen Ortsteilen, für Jung und Alt sowie für den großen und kleinen Geldbeutel. Gemäß dem Leitbild der Stadt wollen wir durch attraktive Wohnungsangebote Familien und Fachkräfte anlocken, um die positive Entwicklung in Freudenberg weiter zu forcieren.



Bild: Foto Express Prill

### Infoveranstaltung zu § 8 KAG (Straßenanliegerbeiträge)

Informieren Sie sich gemeinsam mit der SPD-Freudenberg über den aktuellen Stand der Landesgesetzgebung, die aktuell gestellten politischen Anträge und über eventuelle Gestaltungsmodelle zu möglichen Änderungen auch auf kommunaler Ebene.

**Termin: 04.06.2019**  
Beginn: 19:00Uhr  
Ort: Ratssaal Rathaus Freudenberg

*Wir laden ein zur*

# 3 Großen Freudenberger Eiersuche



*Wir freuen uns auf Dich und auf einige Überraschungen!*

**Wann: Ostermontag, den 22.04.2019**  
**Wann: von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr**  
**Wo: Grillhütte Büschergrund neben dem Sportplatz**

# *Freudenberg gewinnt!*

Freudenberg gewinnt!

V.i.S.d.P.:  
SPD Stadtverband Freudenberg, Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Ortsverein Freudenberg  
vertreten durch Henrik Irlé, Am Nöchel 1, 57258 Freudenberg, Tel.: +49 271 370923, E-Mail: info@spd-freudenberg.de